



## MAIL Newsletter 3

### Editorial

*Sehr geehrte Freunde und Kollegen, herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des MAIL Newsletters (Identifying Marginal Lands in Europe and strengthening their contribution in a CO2 sequestration strategy, GA No. 823805, H202-MSCA-RISE-2018). MAIL ist ein Europäisches Kooperationsprojekt, finanziert durch die Research Executive Agency (REA). Dies ist der dritte von insgesamt sechs Newslettern im Laufe des MAIL-Projekts. Diese Ausgabe gibt einen kurzen Überblick über Projektfortschritte des vorangegangenen Jahres und informiert über das erfolgreiche Midterm Review Meeting.*

*Seit dem offiziellen Start des MAIL-Projekts vor fast zwei Jahren gab es bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung der Methodik zur Identifizierung von Grenzertragsgebieten (engl: marginal land). Alle relevanten Datensätze wurden gesammelt und für die Erstellung eines GIS vorbereitet und verwendet, das zur Identifizierung solcher Flächen auf Europäischer Ebene zum Einsatz kommen soll. Die Arbeitsabläufe wurden fertiggestellt, während das Modell derzeit optimiert wird. Darüber hinaus kommt es derzeit zur Auswertung und Genauigkeitsbewertung der entwickelten Methodik. Die Bewertung der Kohlenstoffspeicherung und die Schätzung der Biomasse wurden erfolgreich durchgeführt. Während des Berichtszeitraumes konnten insgesamt 24 Entsendungen durchgeführt werden, was etwa 60 Personenmonaten entspricht.*

*Ich denke, dass dieser kurze Überblick des technischen Fortschritts eine gute Gelegenheit bietet, unsere Aktivitäten und Ergebnisse vorzustellen, Informationen mit Ihnen auszutauschen und ein Bewusstsein für die Bewirtschaftung und Nutzung von Grenzertragsflächen als potenzielle Kohlenstoffspeicher zu schaffen. Bitte zögern Sie nicht, uns Ihre Vorschläge zu dieser Publikation sowie zu den Projektaktivitäten zukommen zu lassen.*

**Petros PATIAS**

MAIL-Koordinator

Leiter des AUTH-Labors für Photogrammetrie und Fernerkundung

### Inhalte

Editorial .....	1
Das MAIL Projekt.....	1
Midterm Review Meeting .....	2
Entsendungen .....	2
Über das Projekt.....	6

### Kontaktieren Sie uns

Prof. Petros Patias (MAIL Project Coordinator)  
School of Rural & Surveying Engineering  
The Aristotle University, Univ. Box 439,  
GR-541 24 Thessaloniki, Greece  
Phone: +30 2310 99 6116  
Fax: +30 2310 99 6128  
E-mail: patias@auth.gr, info@marginallands.eu  
<http://perslab.topo.auth.gr/>

### Redaktionsleitung

EDITORIAL - P. Patias, Ch. Georgiadis,  
M.Krupiński  
MITWIRKENDE - MAIL Konsortium

*Der MAIL e-Newsletter ist eine informative Publikation des Projekts MAIL zur Verbreitung und Förderung von Projektaktivitäten und -ergebnissen. Diese Version des MAIL e-Newsletters steht unter einer Creative Commons Lizenz.*

### Das MAIL Projekt

Der globale Klimawandel ist ein weltweites Problem, bei dem seine Eindämmung eines der 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist. Eine wirksame Minderungsstrategie sollte die möglichen nachhaltigen Maßnahmen bewerten, die dazu beitragen können. Ein herausfordernder und sehr prominenter Beitrag zur Erhöhung der CO2-Speicherung könnte aus dem Bereich Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF-Sektor) und der Nutzung von ‚Marginal Lands‘ (MLs) kommen, die heute in der EU weit verstreut zu finden sind. MLs können eine wichtige Rolle als potenzielle Kohlenstoffspeicher spielen. Vor allem MLs in bergigen und semi-bergigen Gebieten (m/sm MLs) sind sehr leistungsfähig und können aktiv dazu beitragen diesem Ziel näher zu kommen ohne Auswirkungen auf Agrar- und Ernährungswirtschaft zu haben. Auch wenn der Beitrag von MLs anerkannt ist, wurde der Einfluss ihrer aktiven Einbeziehung in die Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels noch nicht eingehend untersucht.

MAIL konzentriert sich auf m/sm MLs, um sie in Kategorien von Kapazitäten zur Kohlenstoffsequestrierung einzuteilen, die auf innovativen Ansätzen basieren und vollständig mit den IPCC-Methoden und den UNFCCC-Anforderungen übereinstimmen. Das Ziel besteht in der Bereitstellung einer Methodik und Anwendung in einer webbasierten Plattform, die für politische Entscheidungsträger, Interessenvertreter oder Forscher von Nutzen sein wird. Kostenlose Open-Access-Daten anderer EU-Initiativen werden kombiniert (Bodenbedeckung, Boden, Topographie, Klima usw.), um die potenzielle Existenz von m/sm MLs zu ermitteln. Diese werden durch stratifizierte Stichproben weiter untersucht, validiert und in Kapazitätsgruppen der Kohlenstoffsequestrierung eingeteilt. Modernste Fernerkundungstechniken und frei zugängliche Satellitenbilder mit verbesserter räumlicher und radiometrischer Auflösung werden berücksichtigt, um die Genauigkeit der erstellten thematischen Pilotkarten zu erhöhen. Darüber hinaus werden Maßnahmen vorgeschlagen, die zu ergreifen wären, um die Kapazität der Kohlenstoffabscheidung zu erhöhen, sowie deren Durchführbarkeit zu bewerten. Eine endgültige Methodik wird für die anforderungsspezifische Produktion von thematischen Karten in Europa entwickelt.





## Zwischenbesprechung

Die MAIL-Midterm Review Meeting wurde am 24.09.2020 erfolgreich per Telefonkonferenz durchgeführt. Zweck des Treffens bestand darin, den allgemeinen Fortschritt zu beurteilen, Fragen im Zusammenhang mit der Projektdurchführung zu identifizieren, die entsprechenden Lösungen zu identifizieren und ein Treffen zwischen dem Projektbeauftragten und den im Projekt entsandten Wissenschaftlern zu realisieren. Das Konsortium nutzte die Gelegenheit, dem Projektleiter den im Projekt erzielten Fortschritt vorzustellen, der während des eintägigen Treffens im Detail vorgestellt wurde. Die Leiter der Arbeitspakete stellten die relevante geleistete Arbeit sowie den Implementierungsplan für die verbleibende Laufzeit des Projekts vor. Der Projektbeauftragte die Gelegenheit, die entsendeten Mitarbeiter zu treffen und sich über ihre Erfahrungen mit den Personalaustauschen zu informieren. Schließlich hatte das Kon-

sortium eine konstruktive Interaktion mit der Projektverantwortlichen, hinsichtlich Durchführung des Projekts, wobei der Schwerpunkt auf den durch die COVID-19-Pandemie auferlegten Barrieren lag.

Insgesamt nahmen 15 Mitglieder des Konsortiums an der Sitzung teil, während alle Austauschwissenschaftler gesondert mit der Projektbeauftragten zusammentrafen.



## Entsendungen

1. Ms. Maria Tassopoulou (AUTH) finalisierte ihren Austausch bei IABG – arbeitete an Task 2.3
2. Mr. Anastasios Stamnas (AUTH) finalisierte seinen Austausch bei IABG – arbeitete an Task 2.4
3. Mr. Lampros Papalampros (HOMEOTECH) finalisierte seinen Austausch bei CBK PAN – arbeitete an Task 2.5
4. Ms. Eleni Loukaki Gkountara (HOMEOTECH) finalisierte ihren Austausch bei CBK PAN – arbeitete an Task 2.5
5. Mr. Simonas Garsva (IABG) finalisierte seinen Austausch bei CBK PAN – arbeitete an Task 2.6
6. Mr. Reawanth Ravindran (IABG) finalisierte seinen Austausch bei AUTH – arbeitete an Task 2.6

7. Mr. Jesus Torralba Perez (UPV) finalisierte seinen Austausch bei IABG – arbeitete an Task 2.6
8. Mr. Michał Krupiński (CBK PAN) finalisierte seinen Austausch bei IABG – arbeitete an Task 2.3
9. Ms. Ewa Gromny (CBK PAN) finalisierte ihren Austausch bei IABG – arbeitete an Task 2.3
10. Mr. Sebastian Aleksandrowicz (CBK PAN) finalisierte seinen Austausch bei IABG – arbeitete an Task 2.3
11. Mr. Juan Pedro Carbonell Ribera (UPV) finalisierte seinen Austausch bei HOMEOTECH – arbeitete an Task 2.9
12. Mr. Juan Pedro Carbonell Ribera (UPV) finalisierte seinen Austausch bei HOMEOTECH – arbeitete an Task 5.4



*Ich bin Maria Tassopoulou, MSc. Vermessungsingenieurin. Ich bin Doktorandin und eine Nachwuchswissenschaftlerin im Labor für Photogrammetrie und Fernerkundung der School of Surveying and Engineering of the Aristotle University of Thessaloniki/ Griechenland. Zu meinen Fachgebieten gehören Photogrammetrie, Fernerkundung*

*Fernerkundung, GIS, 3D-Modellierung und Kartographie. Ich habe mit mehreren Vermessungs- und Architekturbüros in Thessaloniki und Athen zusammengearbeitet. Zuvor war ich Leiter der Spatial Data Process Dept. of Aerophoto Co Ltd, die für die Projektkoordinierung und Verarbeitung von Raumdaten (d.h. Luft- und Satellitenbilder) unter Einsatz spezieller Datenverarbeitung in den Bereichen Photogrammetrie, Fernerkundung und 3D-Modellierung verantwortlich ist (2014-2016).*

*Meine Entsendung für das Projekt MAIL, in die Geodatenabteilung der IABG in Dresden wurde vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 realisiert. Während meiner Entsendung arbeitete ich an Task 2.3 " Methodology development of m/sm MLs detection" im Rahmen von WP2. Meine Arbeit umfasste die Verfeinerung eines bereits vorgeschlagenen Workflows, ihre Umsetzung in verschiedenen Testgebieten in ganz Europa und die Automatisierung des Verfahrens. Zu den indikativen Ergebnissen gehörten detaillierte Arbeitsabläufe und verfeinerte Listen von Indikatoren zur Identifizierung dieser Grenzertragsflächen.*

*Video abspielen*





Anastasios Stamnas erwarb ein Diplom in der School of Rural and Surveying Engineering (AUTH, 2003), ein Diplom in der School of Architectural Engineering (DUTH, 2011), einen M.Sc. in Schutz, Erhaltung und Restaurierung von Kulturdenkmälern (AUTH, 2006), einen Dokortitel an der Fakultät für Ingenieurwesen der School of Rural and Surveying Engineering (AUTH, 2013). Seit 2019 ist er Post-Doktorand an der School of Rural and Surveying Engineering (AUTH). Seine Forschungsaktivitäten umfassen Photogrammetrie, Fernerkundung, geographische Informationssysteme, Laserscanning und 3D-Modellierung.

Während seiner Entsendung in die Geodatenabteilung der IABG in Dresden vom 1. Juli bis 31. September 2020 arbeitete er an Task 2.4. "Accuracy assessment of m/sm MLs detection". Die Hauptaufgaben dieses Arbeitspakets waren die Genauigkeitsbewertung der Detektion/ Klassifikation von Grenzertragsflächen sowie die Definition der statistischen Methoden und Grenzwerte, die für die Genauigkeitsabschätzung verwendet werden sollen. Seine Arbeit umfasste eine Literaturrecherche, die Beschreibung der Testgebiete und Datensätze, die Beschreibung der Methodik und der Ergebnisse (Fehlermatrizen und abgeleitete Indizes).

[Video abspielen](#)



Mein Name ist Lampros Papalampros, ich komme aus Thessaloniki (Griechenland) und arbeite seit 2007 für HOMEOTECH. Ich bin Absolvent der Abteilung für Forstwirtschaft und Umwelt der Aristotle University of Thessaloniki (AUTH, 2006). Da ich seit 2004 beruflich tätig bin, verfüge ich über umfangreiche Erfahrungen in wissenschaftlichen Bereichen wie Forstwirtschaft, Kataster, Forschungsprogramme, LIFE-Programme, Umweltthemen etc. Ich habe einen M.Sc. in photogrammetrischer Produktion und Fernerkundungsmanagement im Bereich GIS (2013) an der School of Rural and Surveying Engineering (School R&SE/AUTH) erworben. Seit 2013 studiere ich mit dem Ziel einer Promotion im Bereich Geodäsie und Vermessung (School R&SE/AUTH), im Bereich 3D-Erfassung und Überwachung natürlicher Räume mittels neuer Technologien.

Im Januar 2020 wurde ich für 1 Monat in die Erdbeobachtungsabteilung des Space Research Centre der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau (Polen) entsandt. Unter der Leitung von Prof. Edyta Woźniak arbeitete ich an Task 2.5 "Existing models customization – evaluation – validation, considering local aspects". Die Aufgabe zielt auf bestehende Modelle zur Schätzung des Kohlenstoffbestands, deren Bewertung und Validierung unter Berücksichtigung lokaler Aspekte. Der erste Teil, eine Literaturrecherche, wurde bei CeseFor durchgeführt. Während meiner Entsendung konzentrierte ich mich auf die Analyse von EO-Daten. Insbesondere wurde der Marginalitätstrend für ganz Europa auf Basis von Corine Land Cover von 2000, 2006, 2012 und 2018 untersucht.

[Video abspielen](#)



Mein Name ist Elena Loukaki, ich bin Försterin und Absolventin der Aristotle University in Thessaloniki (2013). Ich halte den Mastertitel für Wasserressourcen-Management sowie Wildlife-Management.

degree in Wildlife Management.

Ich arbeite seit 2013 bei HOMEOTECH und habe an mehreren Projekten im Kontext Schutzgebiets- und Forstmanagement, Waldkataster, Anpassung an den Klimawandel und dessen Eindämmung, sowie Management invasiver Arten gearbeitet.

Meine Entsendung in die Erdbeobachtungsabteilung des Space Research Centre der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau war für den Zeitraum 10. Februar bis 8. April geplant. Aufgrund COVID-19 kehrte ich am 12. März nach Griechenland zurück und setzte meine Arbeit durch Telearbeit fort. Ich arbeitete an Task 2.5 "Existing models customization – evaluation – validation considering local aspects." Während meiner Entsendung arbeitete ich an der Analyse der Netto-Primärproduktion, um wertvolle Informationen über den Trend zur Kohlenstoffbindung in ganz Europa zu gewinnen. Die Analyse wurde hinsichtlich Arten, Marginalitätskategorien und Umweltbedingungen durchgeführt.

[Video abspielen](#)





*Mein Name ist Simonas Garsva, ich bin Ingenieur für Satellitenbilddaten und ich bin Wissenschaftler aus Litauen. Im Jahr 2020 arbeitete ich am MAIL-Projekt bei der IABG in Dresden als Masterand im Rahmen des Studiengangs „ESPACE - Earth*

*Oriented Space Science and Technology" an der Technischen Universität München (TUM). Insbesondere konzentriere ich mich auf die Entwicklung von Fernerkundungsanwendungen unter Verwendung von SAR-Daten (Synthetic Aperture Radar).*

*Während meiner Entsendung an das Space Research Centre der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau (Polen) im Sommer 2020 arbeitete ich an Task 2.6 "Estimation of biomass volume at low productivity MLs". Das Hauptziel meiner Arbeit bestand darin, die Eignung der Sentinel-1 Daten der ESA für die Schätzung der Biomasse in marginalen Gebieten zu untersuchen. Dazu verwendete ich drei verschiedene Methoden: die Rückstreuintensität, die interferometrische Kohärenz von SAR und kombinierter Daten und wandte sie auf die ausgewählten Untersuchungsgebiete in Europa an.*

[video abspielen](#)



*Mein Name ist Rewanth Ravindran, und ich arbeite bei der Geodatenabteilung der IABG als Masterstudent. Ich habe Erfahrung in zahlreichen Fernerkundungsanwendungen unter Einsatz*

*eines Radarsensors mit synthetischer Apertur (SAR) sowie Fusionsdatensätzen verschiedener Sensoren. Bei der IABG arbeite ich am MAIL-Projekt zur Abschätzung der Biomasse in Grenzertragsgebieten unter Verwendung von SAR-Daten.*

*Die Entsendung erfolgte von Juni bis August 2020 an die Aristoteles-Universität Thessaloniki in Griechenland. Im Rahmen meiner Entsendung arbeitete ich an Task 2.6 "Estimation of Biomass volume at low productivity MLs", mit Schwerpunkt auf der Kombination verschiedener Datensätze (z.B. SAR, optisch, LiDAR). Eine Methode, die interferometrische SAR-Daten und LiDAR in einem Waldbiomassemodell zur oberirdischen Biomasseabschätzung implementiert, wurde in Pilotversuchsgebieten in Spanien verwendet. In Zusammenarbeit mit S. Garsva und J.T. Pérez stellte ich meine Arbeit als eine weitere Methode zur Biomasseabschätzung vor, um diese für zukünftige Aufgaben im MAIL-Projekt weiter zu entwickeln.*

[Video abspielen](#)



*Mein Name ist Jesús Torralba Pérez. Mein Name ist Jesús Torralba Pérez. Ich bin Ingenieur für Forstwirtschaft und Umwelt an der Universität von Castilla-La Mancha (Spanien) und habe einen Master-Abschluss in Fernerkundung an der Universidad Mayor (Chile) erworben. Seit Ende 2017 bin ich Doktorand in Geomatik-Ingenieurwesen an der Universidad Mayor (Chile).*

*Seit Ende 2017 bin ich Doktorand in Geomatics Engineering an der Polytechnischen Universität Valencia. Meine Doktorarbeit adressiert die Charakterisierung der Waldstruktur und des Waldbrennstoffs durch die Integration der Analyse von Methoden, die auf terrestrischem Laserscanning (TLS), luftgestütztem LiDAR und Bildgebung basieren. Ich konzentriere mich auf die Analyse und Verwaltung von Waldressourcen und natürlichen Umgebungen mittels Fernerkundung und GIS im Kontext des Klimawandels.*

*Während meines Aufenthaltes bei der IABG in Dresden im September 2020 arbeitete ich an Task 2.6 "Estimation of biomass volume at low productivity MLs". In diesem Zeitraum schätzte ich die oberirdische Biomasse in den Testgebieten des MAIL-Projekts m.H. von LiDAR-Luftdaten. Ich verglich die Ergebnisse der Schätzung der oberirdischen Biomasse mit LiDAR und verschiedenen RADAR-Methoden mit den Ergebnissen anderer Projektteilnehmer, und gemeinsam verfassten wir den Bericht 2.5.*

[Video abspielen](#)





*Mein Name ist Michał Krupiński und ich arbeite als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Space Research Centre der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau. Ich habe einen B.S.- (2010) und einen M.S.- Abschluss (2012) in Geodäsie und Kartographie von der Military University of Technology in Warschau erhalten. Ich war an F&E*

*Projekten beteiligt, die Geodatenanalyse adressieren. Ich interessiere mich für neuartige Klassifizierungsmethoden und bildgebende Spektroskopie. Ich unterstütze den Kopernikus-Einsatz durch polnische Nutzer.*

*Meine Entsendung fand im August 2020 statt. Innerhalb dieses Monats arbeitete ich an Task 2.3 der sich auf die Entwicklung von Methoden zur Kartierung von Grenzertragsgebieten konzentriert. Ich habe die von R.Gomez, N.Verde und M.Tassopoulou geleistete Arbeit fortgesetzt und die von ihnen entwickelten Algorithmen auf das Gebiet Europas übertragen und angewandt. In diesen Algorithmen werden verschiedene Datenbanken verwendet und enthalten Informationen wie LULC oder Bodeneigenschaften. Dies erforderte die Verarbeitung großer Datenmengen incl. deren optimierte Verarbeitung.*

[Video abspielen](#)



*Mein Name ist Ewa Gromny. Ich bin Absolventin der Military University of Technology und arbeite zur Zeit am Space Research Centre of the Polish Academy of Science in Warschau als Geowissenschaftlerin in der Abteilung Earth Observation.*

*Mein Interessengebiet umfasst unter anderem die Klassifizierung von Satellitenbildern. Bisher habe ich mich hauptsächlich auf optische Bilder von Kopernikus Sentinel-2 konzentriert. Zuletzt habe ich am Projekt Sentinel-2 Global Landcover (S2GLC) teilgenommen, dessen Ergebnis die Landbedeckungskarte Europas für 2017 ist.*

*Im September 2020 wurde ich zur IABG in Dresden entsandt. In dieser Zeit habe ich an Task 2.3. gearbeitet, der sich auf die Entwicklung von Methoden zur Identifizierung und Kartierung von Marginalflächen konzentriert. Meine Haupttätigkeit bestand darin, einen harten Schwellenwertansatz für Europa anzuwenden, um Gebiete auszuschließen, die sicher nicht als marginale Gebiete kartiert werden. Die Vielfalt und große Kapazität der Datenbanken, die hierbei verwendet werden, machten die Verarbeitung recht*

[Video abspielen](#)



*Mein Name ist Juan Pedro Carbonell Rivera und ich bin Ingenieur für Geomatik und Topographie der Universitat Politècnica de València (UPV) mit einem M.Sc. in Geomatic Engineering und*

*Geoinformation der UPV und einen M.Sc. als International Master in Geomatics der Hochschule für Technik und Wirtschaft Karlsruhe (HsKA).*

*Seit September 2018 bin ich Doktorand in Geomatik-Ingenieurwesen UPV. Meine Forschung konzentriert sich auf die Charakterisierung der Waldstruktur durch integrierte Analyse von Methoden, die auf abgeleiteten Bildern unbemannter Luftfahrzeuge (UAVs) basieren.*

*Während dieser Zeit habe ich zwei Entsendungen zu HOMEOTECH (Thessaloniki) durchgeführt. Zuerst ging es um Task 5.4: "Guide on success stories for remote sensing techniques and open source data / applications". Es erfolgte eine Recherche von Literatur und anderer Quellen mit den Aspekten der: "Forst, Kohlenstoffbindung und Fernerkundung", "Satellitenüberwachung von Grenzertragsflächen" und "Kohlenstoffbasierte Bewirtschaftung von Grenzertragsböden". Zweiter war Task 2.9 "Web application for MLs' management", in dem ich zusammen mit A.Abad an einem Web-GIS-Portal arbeitete, das in der Lage ist, thematische Karten zu erstellen und halbautomatische Klassifikationen von ML zu generieren. Dieses Portal wird es den Endnutzern ermöglichen, bestmöglich Visualisierung, Überwachung und nachhaltigen Nutzung von MLs zu bestimmen sowie Schlussfolgerungen und Entscheidungen im Bereich der Waldbewirtschaftung, Pflanzung usw. zu unterstützen.*

[Video abspielen](#)

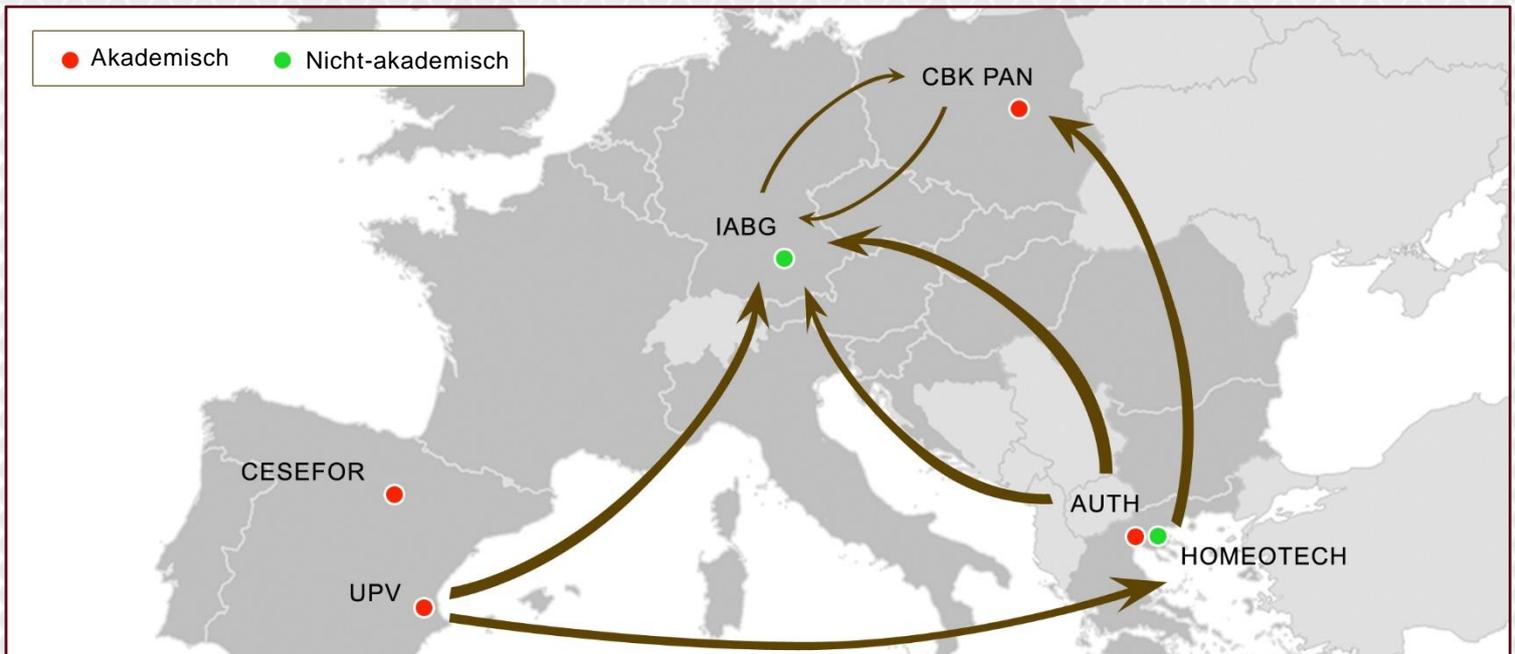




Dr. Sebastian Aleksandrowicz, M.Sc. 2007 in Geomatik an der Technischen Militäruniversität/ Warschau, Promotion 2019 - technische Wissenschaften an der Universität für Wissenschaft und Technologie/ Krakau. Er arbeitet als Geomatik-Spezialist und Wissenschaftler bei CBK PAN; Mitarbeiter der Abteilung für Erdbeobachtung. Er ist verantwortlich für die Entwicklung von pixel- und objektbasierten Bildklassifizierungs- und Change-Detection-Methoden, Datenverarbeitung einschließlich atmosphärischer Korrektur und Orthorektifizierung.

Sebastian Aleksandrowicz wurde vom 31. August bis 29. September 2020 in die Geodatenabteilung der IABG nach Dresden entsandt. Während seiner Entsendung arbeitete er für Task 2.3 "Methodology development of mountainous/semi-mountainous Marginal Lands detection". Seine Arbeit basierte auf dem Arbeitsablauf, der von früheren Secondees entwickelt und an ausgewählten Standorten getestet wurde. Er verwendete Corine Land Cover und auf Sentinel-2 basierende Landbedeckungskarten, um landwirtschaftliche Gebiete innerhalb Europas zu extrahieren. Diese Aufgabe erforderte eine effiziente Arbeit mit großen Datensätzen. Die Ergebnisse werden in die weitere Arbeiten einfließen.

[Video abspielen](#)



Die Richtungen der Entsendungen aus dem Zeitraum Januar und Oktober 2020

## Über das Projekt

- Thema: MSCA-RISE-2018 Marie Skłodowska - Austausch von Personal für Curie-Forschung und Innovation
- Titel: Identifizierung von ‚Marginal Lands‘ in Europa und Stärkung ihres Beitragspotenzials im Rahmen einer CO2-Sequestrierungsstrategie
- Projektdauer: 36 Monate
- Offizieller Start des Projekts: 01/01/2019
- Gesamtbudget: 800,400.00 €
- EU-Finanzierung: 800,400.00 €

## Konsortium

